


Praxis Magazin

Die medizinische Fachzeitschrift für Naturheilkunde

Neue Methoden
Mehr Flexibilität in
der Anamnese



Gesundheitsbrief

- Nr. 15 Nasennebenhöhlenentzündung
- Nr. 20 Chronischer Husten – COPD
- Nr. 25 Milchsäurebildende Bakterien
- Nr. 28 Harnwegsinfekte
- Nr. 32 Nährstoffe Q10 und Selen für die (Herz-)Gesundheit
- Nr. 33 Was tun bei Erkältung?
- Nr. 34 Bioresonanztherapie **NEU**

KOSTENLOS – zur Auslage in Ihrer Praxis! Informationen und Bestellung: **Seite 45**

Bioresonanztherapie (BRT)

Stoffwechselstörungen mit Schwingungen heilen

Stoffwechselerkrankungen oder -störungen gehören zu den häufigsten Problemen, die Patienten zum Arzt oder Heilpraktiker führen. Die Bioresonanztherapie bietet einen ganzheitlichen Ansatz, um den Kohlehydrat-, Fett-, Eiweiß- und Mineralstoffwechsel wieder in die Balance zu bringen und Symptome wie Verdauungsprobleme, Übergewicht, Hauterkrankungen, Schlafstörungen, Diabetes Mellitus oder Schilddrüsenerkrankungen zu lindern.

Was ist Bioresonanz?

Alles im Universum schwingt – auch unsere Zellen. Jedes Organ hat seine eigene Schwingungsfrequenz und erzeugt ein elektromagnetisches Feld. Nach dem Biophysiker Prof. Fritz-Albert Popp steuert ein übergeordnetes elektromagnetisches Schwingungsfeld alle Stoffwechselfvorgänge über so genannte Biophotonen. Aus unzähligen Schwingungsinformationen filtert jede Zelle die für sie passende Information heraus, indem sie mit der entsprechenden Schwingung in Resonanz geht. Zigtausend biochemische Stoffwechselfvorgänge werden so in jeder Zelle pro Sekunde in Gang gesetzt.

Zwischen den elektromagnetischen Feldern von Menschen – oder auch Tieren – und den elektromagnetischen Abstrahlungen in ihrem Umfeld gibt es komplexe Wechselwirkungen. „Hunderte von wissenschaft-

lichen Studien haben in den letzten fünfzig Jahren festgestellt, dass diese unsichtbaren Kräfte aus dem elektromagnetischen Spektrum eine tiefgreifende Wirkung auf alle biologischen Regelsysteme haben“, schreibt der Zellbiologe Bruce H. Lipton in seinem Bestseller „Intelligente Zellen“.

Bioresonanztherapeuten machen sich diese Erkenntnisse zunutze und leiten die Schwingungen der kranken Körperregionen ihrer Patienten über Elektroden in das Bioresonanzgerät. Mit Hilfe des Geräts kann der Therapeut nun die disharmonische Schwingung, die den Patienten krank macht, gezielt verändern und sie zum Beispiel abschwächen, umwandeln oder aufheben.

Die neuen elektromagnetischen Informationen werden dann dem Patienten übermittelt, zum Beispiel über eine Modulationsmatte am Rücken. „Der Körper erhält einen Reiz, wenn er mit dieser Heilschwingung in Resonanz geht“, erklärt der Allgemeinmediziner und Bioresonanz-Experte Dr. Jürgen Hennecke. „Hierdurch können krankhafte Störschwingungen abgeschwächt oder aufgehoben werden und gesunde Schwingungen unterstützt und verstärkt werden. Die Änderung der Schwingungsinformation im Körper beeinflusst jetzt die bio-

chemischen Reaktionen auf der Stoffwechselebene.“

Ursachenforschung und Patientenkompetenz

Bioresonanztherapeuten betrachten ihre Patienten ganzheitlich und suchen vor allem nach der Ursache einer Erkrankung. So stehen zahlreiche Stoffwechselstörungen im Zusammenhang mit geschwächten Ausleitungsorganen oder Belastungen durch Schwermetalle, Bakterien oder Viren. Die gezielte Förderung körpereigener Entgiftungsprozesse aktiviert den Stoffwechsel und regt die selbstregulativen Kräfte im Organismus des Patienten an.

Dr. med. Sabine Rauch hat sich auf die Bioresonanz spezialisiert; in weltweiten Fortbildungen führt sie Ärzte und Heilpraktiker in die Grundlagen und Feinheiten der „BRT“ ein. Neben der Diagnose und Therapie mit Hilfe des Bioresonanzgerätes spielt die Beratung des Patienten ihrer Erfahrung nach eine große Rolle für den Therapieerfolg: „Wir wollen dem Patienten auf allen Ebenen helfen. Dazu gehört es auch, ihm eine Einsicht darüber zu vermitteln, wie wichtig eine gesunde Ernährung und Lebensweise ist und dass er manches in seinem Leben ändern muss, wenn er gesund werden möchte.“

So geht beispielsweise Diabetes mellitus, die „Zuckerkrankheit“ häufig mit einem hohen Verzehr von Zucker und kohlehydrathaltigen Nahrungsmitteln wie Weizen einher. Gicht, auch als „Wohlstandserkrankung“ des Harnsäurestoffwechsels bezeichnet, kann unter anderem auf einen starken Fleischkonsum zurückgeführt werden. „Vielleicht weniger bekannt ist, dass Schilddrüsenfunktionsstörungen, insbesondere die Hashimoto-Thyreoiditis, eine Autoimmunerkrankung der Schilddrüse, sich durch den Verzehr von Gluten verschlimmern kann“, erklärt Rauch. „Gluten hat als Protein eine Ähnlichkeit mit körpereigenen Schilddrüsenzellen, und jedes Mal, wenn wir Gluten zu uns nehmen, greift der Körper die eigenen Schilddrüsenzellen an.“

BRT – der Grundablauf

Bioresonanztherapeuten führen zunächst eine ausführliche Anamnese durch und überprüfen dann kinesiologisch, mittels Elektroakupunktur nach Voll oder mit dem Biotensor den energetischen Grundzustand des Patienten, insbesondere die Funktionsweise der klassischen Ausleitungsorgane Leber, Gallenblase, Darm, Nieren und Blase, Lungen und Haut. Auch das Lymphsystem wird berück-



Dr. Jürgen Hennecke, Allgemeinmediziner und Bioresonanz-Experte, Aachen

sichtigt, weil dieses bei der Entgiftung eine wesentliche Rolle spielt.

Im nächsten Schritt sucht der Therapeut nach weiteren energetischen Blockaden im Organismus, zum Beispiel im Wirbel- oder Kiefergelenkbereich, in den Zähnen oder in Narben. Darüber hinaus überprüft er geopathische Belastungen wie Elektrosmog oder Wasseradern. Auch die Traditionelle Chinesische Medizin mit ihrem Meridian-system oder die Ayurveda-Medizin mit ihrem Chakrensystem bieten die Möglichkeit, energetische Blockaden zu erkennen und zuzuordnen.

„Die Stärke, die ich am Bicom-Gerät von Regumed sehe, ist, dass wir patienteneigene Frequenzen verwenden, die wir dann gezielt umwandeln, und nicht nur standardisierte Frequenzen übertragen, wie es bei manchen Anbietern gängig ist“, so Rauch weiter. „Die Möglichkeit, die Frequenzen individuell für den Patienten einzustellen, macht die Therapie meiner Erfahrung nach besonders effizient und nebenwirkungsarm.“

Im dritten Schritt überprüft der Therapeut unverträgliche Nahrungsmittel, zum Beispiel über mitgebrachte Proben oder über Ampullen, die Frequenzinformationen zu bestimmten Nahrungsmitteln enthalten. Zur Unterstützung der Diagnose dienen sowohl Programme im Bioresonanzgerät als auch Testampullen, die beispielsweise Frequenzen von Allergenen, Krankheitserregern oder chemischen Belastungen wie Amalgam enthalten.

Auch wenn die Bioresonanz individuell auf den Patienten abgestimmt wird, ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Therapie der Test auf so genannte Grundallergene wie Weizen, Gluten, Zucker, Kuhmilchweiß oder Laktose, Hühnerweiß und Hühnereigelb. „Das sind die Grundnahrungsmittel,

die wir als große zentrale Allergene bezeichnen“, erklärt Rauch. „Wenn sie hier eine Unverträglichkeit haben, stört das den Stoffwechsel, was zu einer Vielzahl an körperlichen Beschwerden bis hin zu Krankheiten führen kann.“

Beispiele aus der Praxis

Stoffwechselprobleme können sich in lästigen Verdauungsproblemen mit Blähungen, Völlegefühl oder Durchfall zeigen, was mit der Stärkung der Ausleitungsorgane, einer Entgiftung und dem Verzicht auf belastende Nahrungsmittel relativ leicht zu beheben ist. Komplexer



Dr. med. Sabine Rauch, Fachärztin für Allgemeinmedizin

zu behandeln sind beispielsweise chronische Schilddrüsenerkrankungen oder kombinierte Hormon- und Stoffwechselstörungen. „Doch auch hier kann die Bioresonanz Erfolge verzeichnen, sodass sich oft die Symptomatik der Patienten verbessert und mitunter die Medikamentendosis reduziert werden kann“, stellt Rauch weiter fest. Hautprobleme sind ganzheitlich betrachtet ein Zeichen dafür, dass andere Ausleitungsorgane nur eingeschränkt funktionieren. Bioresonanztherapeuten identifizieren die Belastung und behandeln diese dann gezielt.

Stress ist nach Rauchs Beobachtung einer der größten Störfaktoren für die Gesundheit: „Bei langfristigem Stress wird die Nebenniere immer schwächer und die körpereigene Cortisol-Produktion geht zurück. Cortisol hat wichtige Auswirkungen auf

das Immunsystem und auch auf andere Bereiche wie zum Beispiel den Kohlehydratstoffwechsel.“ Neben begleitenden Gesprächen und Empfehlungen können in der Bioresonanztherapie spezielle Programme den Organismus dabei unterstützen, sein Hormonsystem zu harmonisieren oder die Nebennieren zu aktivieren.

Auch Dr. Ursula Gerhard beobachtet, wie häufig Stress zum Zünglein an der Waage zwischen Gesundheit und Krankheit wird. In ihrer Heilpraxis für Mensch und Tier mit dem Schwerpunkt Bioresonanz stellte sie fest: „Wir



Dr. Ursula Gerhard, Heilpraktikerin und Tierärztin, Berlin

haben fast alle eine hohe Adrenalinausschüttung und damit einen hohen Blutzucker, aber nicht die Möglichkeit, den Zucker wie unsere Vorfahren, die Jäger und Sammler, durch Selbstverteidigung oder Weglaufen abzubauen.“ Neben der Empfehlung einfacher Entspannungsübungen, die in den Büroalltag eingebaut werden können, gibt Gerhard ihren Patienten Ernährungstipps, um beispielsweise den Kohlehydratstoffwechsel oder auch den Säure-Base-Haushalt wieder in Ordnung zu bringen.

Die Therapeutin nimmt von ihren Patienten zwei Tropfen Blut aus der Fingerbeere und testet mit Hilfe des Bicom-Geräts und ausgewählten Testkästen aus, auf welche Testampulle der Patient reagiert. Bei der Anamnese berücksichtigt sie auch die schulmedizinische Diagnose

und welche Medikamente der Patient einnimmt.

Die Test- und Behandlungsmöglichkeiten sind vielfältig. Gerhard nutzt gezielte Programme für Kohlehydrate, Eiweiße und Fette vor allem dann, wenn sie bereits den Verdacht auf eine Stoffwechselstörung hat. „Der Fettstoffwechsel ist häufig bei übergewichtigen Patienten gestört, weil sich im Fettgewebe auch Schlackenstoffe ansammeln. Wenn ich weiß, dass derjenige viel Weizen und Zucker isst, schaue ich gleichzeitig nach Auffälligkeiten im Blutbild, zum Beispiel einer Pankreasstörung.“

Anzeichen für eine Imbalance der Leber und damit ein Ungleichgewicht des Eiweißstoffwechsels findet sie unter anderem unter Berücksichtigung energetischer Gesetze der TCM: „Nach den Fünf Elementen weisen die ‚Geistesgifte‘ Wut, Ärger und Zorn auf ein Ungleichgewicht im Holz-Element hin.“

Begleitend zur gezielten Schwingungstherapie, zum Beispiel mit einer Ohrakupunktur, bei der das Bicom-Gerät mit einem Aufsatz ans Ohr angeschlossen wird, unterstützt Gerhard ihre Patienten mit selbst hergestellten Kräutermischungen nach den Fünf Elementen, mit Bachblüten oder homöopathischen Mitteln. Auch Schlafstörungen zwischen 1:00 und 3:00 Uhr nachts weisen nach der Organuhr der TCM auf eine Leberbelastung und einen gestörten Eiweißstoffwechsel hin. „Wenn die Leber in ihrer Funktion energetisch gestört ist, heißt dies noch lange nicht, dass schulmedizinisch gesehen eine Erkrankung vorliegt“, betont die Heilpraktikerin. Die Wirkung der Entlastung der Leber mit Hilfe der Bioresonanztherapie ist in der Regel sehr angenehm für den Patienten, der dann zum Beispiel wieder besser durchschlafen kann und sich auch emotional gesehen ausgeglichener fühlt.

Stoffwechsel und Körpergewicht

Selbst wenn die meisten Patienten ein Leiden mit Krankheitswert in die Praxis führt, sind „purzelnde Pfunde“ oft ein angenehmer Nebeneffekt, der mit der Entgiftung des Organismus und der Regulierung des Stoffwechsels einhergeht.

Gewichtsprobleme können allerdings so wie Schlafstörungen, vermehrtes Schwitzen, lichter werdendes Haar, Hautausschläge und Magen-Darm-Probleme auch auf ein Stoffwechselproblem hindeuten. „Viele Patienten nehmen zu, weil sie im Alltagsstress unregelmäßig oder das Falsche essen, zum Beispiel Fast-food“, beobachtet Gerhard. „Oft ist dann der Stoffwechsel schon im Hungerzustand. Selbst wenn sie zwei Monate lang Diät halten und dann wieder normal essen, nehmen sie automatisch zu.“

Auch ein Pilzbefall im Magen-Darm-Trakt aufgrund von übermäßigem Zuckerkonsum mit unangenehmen Begleiterscheinungen wie Hautausschlägen, Durchfällen und Konzentrationsproblemen kann die Aufnahme von Vitaminen und Mineralstoffen beeinträchtigen und damit indirekt das Körpergewicht beeinflussen: „Sie können dann hochwertiges Obst zu sich nehmen und verhungern an vollen Töpfen. Sie werden immer dicker und verschlacken immer mehr, aber dennoch sind Sie von den Vitalstoffen her unterernährt.“

Weitere Faktoren, die sich auf das Körpergewicht auswirken, sind nach Gerhards Erfahrung Veränderungsprozesse während der Wechseljahre, Schilddrüsenproblematiken und Nahrungsmittelunverträglichkeiten. Bei Adipositas-Patienten unterstützt sie den Therapieerfolg mit einer engmaschigen Betreuung. Ein massiver Gewichtsverlust, zum Beispiel zehn von geplanten 40 Kilogramm, will professionell begleitet werden. Denn möglicherweise passt bald die Dosis

an Blutdrucksenkern oder Thyroxin nicht mehr. Gerhard empfiehlt bei entsprechendem Verdacht, den behandelnden Arzt aufzusuchen, um die Dosis zu überprüfen und gegebenenfalls neu einzustellen.

Einen enormen Vorteil von Stoffwechsel-Kuren mit Hilfe der Bioresonanztherapie im Vergleich zu Methoden, bei denen Medikamente, homöopathische Mittel, Hormone oder Nahrungsergänzungsmittel gespritzt oder eingenommen werden, sieht die Heilpraktikerin darin, dass die Bioresonanz eine sanfte Methode ist, bei der es vor allem darum geht, etwas wegzulassen. Die begleitende Stimulation von Akupunkturpunkten oder die gezielte Stärkung des Eiweiß-, Fett-, Kohlehydrat- oder Mineralstoffwechsels mit Hilfe ausgewählter heilsamer Schwingungen unterstützen den Organismus dabei, ein neues Gleichgewicht zu finden. Den berühmten Jojo-Effekt beobachtet Gerhard selten.

Ergänzend zur Schulmedizin bietet die Bioresonanztherapie also vielfältige Möglichkeiten, Stoffwechselstörungen individuell zu behandeln. Die gesundheitsfördernde Wirkung ist umso stärker, je mehr sich der Patient darüber bewusst ist, dass es nicht reicht, sich passiv an das Gerät anschließen zu lassen, und er Ernährungsempfehlungen auch beherzigt. Gleichzeitig ersetzt das Bioresonanzgerät nicht den Therapeuten, dessen Fachwissen, gepaart mit einer ganzheitlichen Perspektive auf den Patienten, die die Bioresonanztherapie zu einer sanften, nebenwirkungsarmen und nachhaltigen Therapiemethode macht, die für viele Krankheitsbilder Lösungen bietet.

Literaturtipps und Links:

- Dr. med. Jürgen Hennecke: „Bioresonanz: Eine neue Sicht der Medizin.“ BOD, ISBN: 978-3-8448-5500-5

www.regumed.de

Irisa S. Abouzari